



Auch das Elitenetzwerk Bayern wurde in der Amtszeit Edmund Stoibers aus der Taufe gehoben. Das Bild zeigt ihn bei der Inauguration im November 2004 im Gespräch mit Elitestudierenden.

auch Ingenieur werden können, das richtige Studium (an der TU München) vorausgesetzt! Für ihn gilt, was Theodor Fontane unter ein Bildnis von Adolph Menzel schrieb: »Gaben, wer hätte sie nicht? Talente – Spielzeug für Kinder. Erst der Ernst macht den Mann, erst der Fleiß das Genie«. Dieser Ministerpräsident hat Maßstäbe für eine Politik gesetzt, die auf das menschliche Talent und dessen Fleiß ebenso vertraut wie auf die daraus resultierende ständige Erneuerungskraft von Wissenschaft und Wirtschaft.

Heute dient Edmund Stoiber mit seiner Politikerfahrung im Hochschulrat unserer Universität. Exzellent vorbereitet wie von jeher, bringt er seinen Erfahrungsschatz punktgenau an den Kern des Themas, egal ob es um hochschulstrategische Fragen oder studentische Interessen geht. Keine Sitzung lässt er aus. Auch diese Verantwortung nimmt er ernst und macht sie zu seiner persönlichen Sache. Wie in seiner Zeit als bayerischer Regierungschef, als über eine Milliarde Euro in die Modernisierung des Campus Garching investiert wurde – vom Maschinenwesen über die Neutronenquelle FRM II und die Medizintechnik bis zur Gesamtanierung der Chemie. Und die Mathematik/Informatik! Hier genügte ihm eine prägnante strukturpolitische Begründung, um den Neubau (ohne Warteschleife) beherzt auf den Weg zu bringen. Der berühmte »zehnte Zahn« wurde (zur besonderen Freude des Finanzministers) ergänzt, als der Rohbau schon stand. Auch die spontane Improvisation war Edmund Stoibers Stärke, und wir handelten nach dem Motto: Was man hat, das hat man.

Wir sagen Danke und wünschen ihm Gottes reichen Segen zum 70. Geburtstag – dem, der stets mutig vorwärts schritt und gläubig aufwärts blickt!

Wolfgang A. Herrmann

Wer, was, wo?

TUM-Präsident Prof. **Wolfgang A. Herrmann** wurde als ausländisches Mitglied in die Royal Swedish Academy of Engineering Sciences aufgenommen.



Wolfgang A. Herrmann



Johannes Ring

Prof. **Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TUM, wurde von der Medizinischen Universität Chongqing, China, zum Ehrenprofessor ernannt. Die TUM und die Klinik am Biederstein helfen beim Aufbau einer klinisch-wissenschaftlichen Allergologie in China, insbesondere an der Universität Chongqing.

Für eine zweite Amtszeit von drei Jahren wurde Prof. **Doris Schmitt-Landsiedel**, Ordinaria für Technische Elektronik der TUM, in den Senat der DFG wiedergewählt. Turnusmäßig nach zwei Amtsperioden ausgeschieden ist Prof. **Martin Buss**, Ordinarius für Steuerungs- und Regelungstechnik der TUM.



Doris Schmitt-Landsiedel



Martin Buss



Andrzej J. Buras

Prof. **Andrzej J. Buras**, Ordinarius für Theoretische Elementarteilchenphysik (T31) der TUM, wurde als ausländisches Mitglied in die Polish Academy of Arts and Sciences in Krakau aufgenommen.

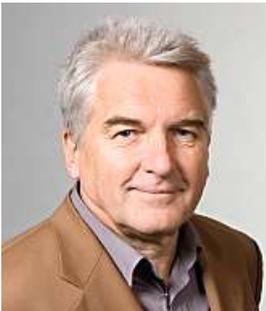
Prof. **Anna Reichlmayr-Lais**, Beauftragte des TUM-Präsidenten für das Wissenschaftszentrum Weihenstephan und die Hochschulmedizin sowie Akademische Leiterin der Bayerischen Elite-Akademie, wurde als Mentorin für das Frauenförderprogramm »Talente sichern – Zukunft gestalten« des Cusanuswerks berufen. Dieses Begabtenförderungswerk steht unter Aufsicht der Deutschen Bischofskonferenz. Die Elite-Akademie will sich in Zukunft stark mit dem Thema Karriereförderung für Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigen.



Anna Reichlmayr-Lais

Die Chinesische Akademie der Wissenschaften widmet Prof. **Manfred Broy**, Ordinarius für Software & Systems Engineering der TUM, anlässlich seines 60. Geburtstags einen Sonderband ihrer Zeitschrift »International Journal of Software and Informatics«. Desweiteren wurde Manfred Broy erneut zum Mitglied des Universitätsrats der Universität Passau bestellt.

Prof. **Thomas F. Fässler**, Ordinarius für Anorganische Chemie mit Schwerpunkt Neue Materialien der TUM, ist zum Vorsitzenden des Vorstands der »Wöhler-Vereinigung für Anorganische Chemie« gewählt worden. Die Fachgruppe in der Gesellschaft Deutscher Chemiker hat die Aufgabe, das Verständnis für die Anorganische Chemie weiterzuentwickeln, Forschungsrichtungen und Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Anorganischen Chemie anzuregen und das Fach Anorganische Chemie an den Hochschulen zu fördern.



Manfred Broy

Zu den 100 bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen ITK-Industrie, ausgewählt von der Zeitschrift Computerwoche, gehören drei Professoren der TUM-Informatik: **Manfred Broy** (Platz 24), Ordinarius für Software & Systems Engineering, **Claudia Eckert** (Platz 60), Ordinaria für Sicherheit in der Informatik, und **Helmut Krcmar** (Platz 67), Ordinarius für Wirtschaftsinformatik. In dem Top-100-Ranking sind insgesamt nur zwölf Professoren von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen gelistet. Auswahlkriterien waren unter anderem die Punkte »welches Gewicht hat die Stimme der Person in der Branche und darüber hinaus in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft?«, »kann man sie als ITK-Visionär bezeichnen?« und »welche konkreten Verdienste hat sie vorzuweisen?«.



Claudia Eckert



Helmut Krcmar



Thomas F. Fässler